



Post aus Sitten: Barbara Anthamatten, Präsidentin des EHC Saastal, mit der frisch eingetroffenen Baubewilligung für die Eishalle von Saas-Grund.

Quelle: pomona.media

[Meilenstein erreicht](#)

Eishalle von Saas-Grund erhält Baubewilligung

Der Kanton erteilt der Erlebnisbank Arena grünes Licht. Entsprechend gross ist die Erleichterung bei den Verantwortlichen des Eishockeyclubs. Aber es gibt noch eine grosse Herausforderung.

[Patrick Gasser](#)

Artikel hören Teilen

Artikel hören

Tristes Bild in Saas-Grund am Mittwochmorgen. Ein kalter Wind pfeift über den Wichel. Wasserpfützen liegen auf dem brachen Eisfeld. Hier hat der EHC Saastal so manche Schlacht ausgefochten. Die letzte Saison hat die 1.-Liga-Equipe im Briger Exil gespielt. Den fehlenden Einnahmen aus der Gastronomie stehen so Kosten für die Eismiete gegenüber. Schärfere Auflagen des Schweizer Eishockeyverbandes beendeten die Eishockeyromantik von Saas-Grund. Bei einer wetterbedingten Spielabsage drohten Forfait-Niederlagen.

Immerhin: Sportchef Martin Zerzuben und Präsidentin Barbara Anthamatten mussten so vor den Heimspielen nicht stündlich die Wetterdaten konsultieren.

Die Stimmung bei den Klubverantwortlichen des EHC Saastal könnte trotz der tristen Szenerie auf dem Wichel nicht besser sein. Denn das Ende des Exils in Brig ist absehbar. Tags zuvor ist die Baubewilligung aus Sitten eingetroffen. Ein wichtiger Meilenstein in der Saga der Saaser Eishalle. Der Neubau mit dem Namen Erlebnisbank Arena soll dort entstehen, wo das altehrwürdige Open-Air-Feld liegt: auf dem Wichel.

Im Herbst sagte die Gemeindeversammlung Ja zu einem entsprechenden Baurechtsvertrag. Ansonsten wäre das Projekt vor dem Aus gestanden. Und damit auch der EHC Saastal. Clubpräsidentin Barbara Anthamatten sagt: «Für uns geht es mit der Halle um nichts weniger als ums Überleben.» Entsprechend weibelte man vor der wegweisenden Urversammlung für ein Ja zum Baurechtsvertrag.

Auf der anderen Seite steht Bruno Ruppen, Gemeindepräsident, Bergbahn-Chef und damit Saas-Grunds mächtigster Mann. Gegenüber dem «Walliser Boten» betont er immer wieder: «Ich habe persönlich nichts gegen die Halle.» Sorgen bereitet die Eisarena dem Gemeindepräsidenten trotzdem. Er warnt davor, dass die Verantwortlichen die Betriebskosten unterschätzen würden. «Wer trägt die Kosten bei einem allfälligen Defizit?», fragt Bruno Ruppen. Die Verantwortlichen des EHC Saastal verweisen derweil auf den Businessplan. Dieser garantiere die Finanzierung und den Betrieb.

So soll die Erlebnisbank Arena aussehen. Die Eröffnung ist für Juli 2025 geplant.
Quelle: zvg

Der EHC Saastal gewinnt ein wichtiges Bully: Alexander Geiser, Projektverantwortlicher Eishalle, Clubpräsidentin Barbara Anthamatten und Sportchef Martin Zerzuben (vlnr).
Quelle: pomona.media

Es fehlt noch an Geld

So oder so: Das Geld bleibt die grosse Herausforderung für die Saaser Eishalle. Bis zum Baubeginn im Februar 2024 müssen die Verantwortlichen noch rund 750'000 Franken zusammentreiben. Der Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Saas-Grund sieht vor, dass 90 Prozent der Finanzierungssumme sichergestellt sein müssen, bevor die Bagger auffahren.

Es sei aber im eigenen Interesse, bis zum Baubeginn den gesamten Betrag für das Projekt zusammenzuhaben, sagt Alexander Geiser. Der langjährige Spieler der ersten Mannschaft fungiert als Projektverantwortlicher. Er sagt, die 1,8 Millionen Franken, die insgesamt noch fehlen, seien vor allem der Teuerung aufgrund der Verknappung der Rohstoffe in der Baubranche geschuldet. Stand heute rechnen die Verantwortlichen der Erlebnisbank Arena mit Gesamtkosten von 10,5 Millionen Franken.

Die Klubverantwortlichen des EHC Saastal sind guter Dinge, dass man die noch ausstehenden Gelder nun schnell zusammenbringt. Dass die Baubewilligung vonseiten des Kantons nun erteilt wurde, erleichtere die Suche nach Gönnern. «Zahlreiche Leute haben uns in Gesprächen bereits signalisiert, dass sie die Eishalle finanziell unterstützen, sobald die Baubewilligung da ist.» Auf der [Website](#) werben die Verantwortlichen weiter für Gönnerbeiträge.

Daneben sind namhafte Sponsoren an Bord: Die Erlebnisbank Raiffeisen Mischabel-Matterhorn erhält dafür im Gegenzug die Namensrechte für die Eisarena. Gleiches gilt für das Energieunternehmen EnAlpin mit der stadioneigenen Sportbar.

Das Nutzungskonzept der Erlebnisbank Arena, welche gemäss dem Minergie-Standard möglichst energieeffizient gebaut werden soll, sieht indes einen Eisbetrieb von Juli bis Ende März vor. Dazwischen steht die Halle auch für Anlässe zur Verfügung.

Das Saastal erhält somit eine Eventarena mit Platz für bis zu 1500 Besucherinnen und Besucher, inklusive Platz für einen Catering-Service.

Das gefällt auch Saas-Grunds Gemeindepräsident Bruno Ruppen: «Alles, was das touristische Angebot erweitert, ist gut für uns.»

Während der Heimspiele des EHC Saastal oder Curling-Wettkämpfen finden indes 240 Zuschauerinnen und Zuschauer Platz. Weitere Personen können die Spiele aus dem Restaurant verfolgen. Ein Bereich für lokale Produkte soll in der Eishalle ebenfalls Platz finden. Die Nutzung von zwei Räumen ist indes noch nicht definiert. «Die Talbevölkerung darf sich gerne mit Ideen bei uns melden», sagt Clubpräsidentin Barbara Anthamatten.